

# Seit 75 Jahren Garant für Sicherheit

Löschgruppe in Grevenhagen feiert mit zahlreichen Gästen Jubiläum – neues Einsatzfahrzeug

Grevenhagen (nf). Im kleinen Eggedorf Grevenhagen haben sich 1933 einige Männer nicht nur durch Entschlossenheit und Tatkraft ausgezeichnet. Sie haben auch Weitblick bewiesen, als auf Initiative von Anton Josef Roof, Josef Roof, Anton Sondermann und Franz Hake eine Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr gegründet wurde.

Die Blauröcke können am 23. und 24. Mai mit den Löschgruppen der Stadt Steinheim und befreundeten Löschgruppen ihr 75-jähriges Jubiläum feiern. Im Rahmen des Feuerwehrfestes wird auch das neue Einsatzfahrzeug eingeweiht, sagte ein Vereinssprecher dem WESTFALEN-BLATT.

Die Voraussetzungen zur Gründung einer Feuerwehr waren in den Anfangsjahren extrem schwer, denn es standen kaum Ausrüstungen zur Verfügung. 1942 erhielt die Wehr eine eigene Handdruckspritze und nach dem Krieg wurde 1949 ein Spritzenhaus aus Holz errichtet. Nach der Gründung gab es, anders als heute eine klar festgelegte Führungsspitze. Die Aufgaben wurden kollektiv wahrgenommen. Nach der Neugründung der Feuerwehr nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm dann Anton-Josef Roof die Führung bis 1965.

1965 trat sein Sohn Theo Roof die Nachfolge an, er sollte sie 33 Jahre bis 1998 behalten. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenlöschgruppenführer ernannt. Heiner Hillebrand war Löschgruppenführer von 1998 bis 2001, Johannes Tölle von 2002 bis 2008. Seit 2008 steht Hauptbrandmeister Udo Mütter an der Spitze der Löschgruppe. Auch um den Nachwuchs ist es gut bestellt. Denn seit einem Jahr sind Lennard Petersmeier, Leon Heine-



Die Löschgruppe Grevenhagen der Freiwilligen Feuerwehr Steinheim feiert am 23. und 24. Mai ihr 75-jähriges Jubiläum. Am ersten Festtag soll auch das neue Einsatzfahrzeug eingeweiht werden. Sie freuen sich auf das Jubelfest (vordere Reihe, sitzend, von links): Ehrenlöschgruppenführer Theo Roof, Johannes Sondermann, Hubert Mikus, Wilhelm Dreier, Robert Bussen, Günter Budde, Hans-Josef Niggemeier, Robert Pelizäus; (mittlere

Reihe, von links) Holger Hillebrand, Rudolf Sondermann, Lothar Dreier, Arno Hillebrand, Günter Adrian, Gerd Schubert, Johannes Tölle, Heiner Hillebrand; hintere Reihe (von links) Martin Tölle, Sven Eisele, Bernd Bussen, Heinrich Sondermann, Norbert Petersmeier. Ganz vorn sind zwei Mitglieder der Jugendfeuerwehr Dominik Mütter (links) und Lennard Petersmeier. Foto: Heinz Wilfert

kamp und Dominik Mütter in der Jugendfeuerwehr aktiv.

1957 wurde die erste Motorspritze angeschafft. Drei Jahre später schlossen sich die Stadt Horn mit den Gemeinden Leopoldstal, Holzhausen, Heesten und Grevenhagen zu einem Löschverband zusammen. Danach konnte die Löschgruppe auch ein eigenes Löschfahrzeug

Marke Ford, Aufbau Bachert entgegen nehmen. 1969 erfüllte sich schließlich der Wunsch nach einem Gerätehaus. Die Schlagkraft erhöhte sich durch eine neue Tragkraftspritze (1981) und ein neues TSF (1983). Im Herbst 2008 übernahm die Löschgruppe ein nagelneues TSF-W auf einem Iveco Fahrgestell, das über einen 750-Liter Tank verfügt und dessen technische Beladung den modernsten technischen Anforderungen entspricht. Die Fahrzeugein-

weihung findet am 24. Mai um 10 Uhr in Anwesenheit von Landrat Hubertus Backhaus statt. Am Samstag (23. Mai) wird der Stadtpokal ausgetragen. Die Sparkasse unterstützt die Anschaffung der Pokale, die Volksbank Steinheim stellt für das Jubiläum eine Finanzspritze zur Verfügung.

## Festablauf

**Samstag, 23. Mai:** ab 14 Uhr Pokal-Wettstreit der Löschgrup-

pen der Stadt Steinheim, ab 15 Uhr Kaffee- und Kuchenbuffet, 19 Uhr Verleihung des Stadtpokals, anschließend gemütliches Beisammensein.

**Sonntag, 24. Mai:** 10 Uhr Frühstück und Fahrzeugeinweihung mit Ehrengästen und der Dorfbevölkerung, 12 Uhr Mittagstisch, 14 bis 18 Uhr Familiennachmittag mit Spielen für Jung und Alt, Tombola, Kaffee- und Kuchenbuffet sowie um 18 Uhr Tombola und Preisverleihung.

## Verleihung des Stadtpokals

## Tag der offenen Tür nach umfassender Sanierung der Kläranlage

Steinheim (WB). Das umfangreichste und vom Investitionsvolumen her größte Umbau- und Modernisierungsprojekt der jüngeren Stadtgeschichte (mehr als vier Millionen Euro Investition) ist nach zweijähriger Bauphase abge-

schlossen. Interessierte Bürger seien eingeladen, am Samstag, 16. Mai, ab 13 Uhr einen »Tag der offenen Tür« zu nutzen und die neue Kläranlage zu besichtigen. Es werden Führungen angeboten und für das leibliche Wohl wird eben-

falls gesorgt, teilte eine Sprecherin der Stadt mit. Durch den Ausbau (zwei Straßen) der biologischen Reinigungsstufe werde eine deutliche Verbesserung der Störfallvermeidung erzielt, da der Abwasserstrom durch die noch arbeitenden

Anlagenteile geleitet werden kann. Trotz Mehrleistungen und der zum Teil widrigen Witterungsverhältnisse seien die zeitlichen Vorgaben eingehalten worden. Ein ausführlicher Bericht über den Abschluss des Millionenprojektes folgt.

## Kochkunst in Erfurt

### Realschule will siegen

Steinheim/Erfurt (WB). Die Realschülerinnen Hatice Öztürk, Valerie Pook, Seyma Karahan und Oksana Nirko stehen vor einer großen Herausforderung. Beim Bundesfinale des Wettbewerbs »Erdgaspokal der Schülerköche« gehen die Steinheimerinnen als Landesmeister Nordrhein-Westfalens für ihr Bundesland an den Start.

Im Schlusswettbewerb müssen sie sich gegen elf weitere Landesieger behaupten (wir berichteten). Ausgekocht wird das Finale mit den besten Schülerkochmannschaften Deutschlands auf der Messe Erfurt. Hier sind in Halle 3 für den Wettbewerb offene Schauküchen für die 13- bis 17-jährigen Finalisten aufgebaut. Vor Kochbeginn wird sie hier der Schirmherr, Fußballnationalspieler Clemens Fritz, begrüßen.

Punkt zwölf Uhr startet dann der Titelkampf, bei dem jedes vierköpfige Team binnen zwei Stunden ein dreigängiges Menü zubereitet. Verlangt sind Vorspeisen mit Gemüse, Hähnchenfleisch im Hauptgang sowie Schokolade und Früchte der Saison im Dessert. Das Team der Realschule zaubert aus diesen Vorgaben das Menü »Eine Reise in den Süden«. Es startet mit einem Potpourri von gegrilltem Gemüse mit Parmesanpannen und mediterranen Tomaten-Brandteigbrötchen (Vorspeise). Als Hauptgang folgt ein Hähnchen-Rosmarin-Spieß mit roten Zwiebeln, glasierten Möhren und feinen Bandnudeln in Basilikumpesto. Für das süße Finale bereiten sie weiße Schokoladen-Joghurt-Törtchen an Mango-Himbeer-Spiegel mit dunklem Schokoladenblatt zu. Erstmals vertritt eine Kochmannschaft der Realschule Steinheim die nordrhein-westfälische Landesfarben im Bundesfinale des Erdgaspokals.

## Zauber der französischen Sprache

### Premiere: Schulleiter Brak überreicht zwölf Gymnasiasten neues Diplom

Steinheim (WB/hai). Große Freude in Steinheim: Zwölf Schülerinnen und Schüler aus den Klassen acht und neun des Steinheimer Gymnasiums haben es geschafft – Schulleiter Hermann Brak hat ihnen erstmals das offizielle französische Sprachzertifikat »DELF« (Diplôme d'études en langue française) überreichen können.

»Die Schüler schnitten außerordentlich erfolgreich ab«, sagte ein Sprecher dem WESTFALEN-BLATT. Es seien anspruchsvolle Prüfungen gewesen, die in Teilen auch vor französischen Muttersprachlern zu absolvieren waren. Fast alle erreichten zum Teil deutlich mehr als 90 von 100 möglichen Punkten. Studienrat Helmut Vogt (Fachlehrer am Gymnasium) hatte sie im Rahmen des Projektes in den vergangenen Monaten intensiv darauf vorbereitet.

Für Schüler, die großes Interesse an der französischen Sprache haben, wird seit diesem Schuljahr am Städtischen Gymnasium Steinheim eine Arbeitsgemeinschaft angeboten, in der man sich auf die Absolvierung der »DELF«-Prüfung vorbereiten kann. Es ist ein außerschulisches Sprachdiplom, das vom französischen Erziehungsministerium vergeben wird und international anerkannt ist.

Es sei eine Zusatzqualifikation, die etwa bei der Suche nach einem Praktikums- oder Studienplatz in einem französischsprachigen Land



Voller Stolz präsentieren die zwölf erfolgreichen Teilnehmer des ersten »DELF«-Kurses am Gymnasium ihre offiziellen französischen Sprachzertifikate, die ihnen von Schulleiter Hermann Brak (2. v. rechts) und Französischlehrer Helmut Vogt (rechts) mit Glückwün-

schen überreicht wurden: Lara Jeske, Katharina Pugatschew, Lana Gagat, Christina Kruse, Justina Hindahl, Mevlona Vesely, Dustin Purmann, Jana Kokenbrink, Marius Fischer, Nico Fröhlich und Summer Hofmann (von links); auf dem Foto fehlt Rieke Mönig.

sehr hilfreich sei. Mit dem Diplom habe man ein standardisiertes Zertifikat über die eigenen Französischkenntnisse in der Hand, das im Ausland besser verstanden werde als ein deutsches Schulzeugnis. Auch im späteren Berufs-

leben in Deutschland könne das neue Diplom nützlich sein, um Französischkenntnisse nachzuweisen. Es wird für verschiedene Leistungsstufen angeboten, so dass man sich für das jeweilige Niveau entscheiden kann, das für

einen selbst angemessen ist. Es gehe nicht um bestimmte Grammatik- und Vokabelkenntnisse, sondern um die Fähigkeit, sich auf Französisch in Alltagssituationen zu verständigen – eben hören, sprechen, lesen und schreiben.